

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie**

**Hübner, Johann**

**Leipzig, 1731**

**VD18 1451396X**

Das XIII. Capitel. Zur Land-Charte von Moscau oder Rußland.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14783**

einer Russischen Prinzessin: Er starb aber bald darauf, und hinterließ eine junge Wittwe, die des damaligen Czaars Bruders Tochter ist, und nunmehr Kaiserin von Rußland. Mittlerweile haben die Russen das Herzogthum wieder in Besiz genommen. Endlich ist der einzige noch lebende Herzog von Curland, Ferdinandus, einiger massen wieder restituiret, aber dadurch sehr affrontiret worden, daß man ihm bey seinem Leben A. 1726. einen Successorem erwählet hat. A. 1727. ward eine grosse Commission gehalten, und darinnen feste gestellet, daß Curland nach Absterben des letzten Herzogs der Cron Polen soll incorporiret werden. Mittlerweile hat dieser alte Herzog A. 1730. eine Mariage mit einer Sächsischen Prinzessin aus dem Hause Weissenfels getroffen.

Das XIII. Capitel.  
Zur Land-Charte  
VON MOSCAU  
oder  
Rußland.

I.

Wo liegt Moscau?

Moscau oder Rußland, lat. MOSCO-  
VIA, welches sonst auch Groß-Ruß-

h h

sen,

sen, Lat. RUSSIA MAGNA, oder Schwartz-  
 Reussen, Lat. RUSSIA NIGRA, genennet  
 wird, ist das äusserste Land in Europa, an den  
 Asiatischen Grenzen.

Wenn ich in Moscau bin, so habe ich gegen  
 Abend Polen und Schweden; gegen Mit-  
 tag die Europäischen Tartarn und das schwar-  
 ze Meer, bis an das Caspische Meer: gegen  
 Morgen die grosse Asiatische Tartaren; ge-  
 gen Mitternacht das Eis-Meer, welches  
 MARE GLACIALE, oder CONGELATUM,  
 oder CRONIUM, oder SARMATICUM, oder  
 auch MOSCOVITICUM, genennet wird.

Hinten zwischen der Asiatischen Tartaren  
 machet ohngefähr der Fluß OBY, Lat. Obius,  
 die Grenze, und an dem Eis-Meer ist Moscau  
 und Nova Zembla, durch eine Meer-Enge un-  
 terschieden, welche insgemein WAIGATZ,  
 Lat. Fretum Weigatium, genennet wird.

## II.

Was sind vor Flüsse darinnen?

1. Der Fluß WOLGA, Lat. Wolga, fließt  
 von den Polnischen Grenzen an, bis an  
 das Caspische Meer.
2. Der Fluß OBY, L. Obius, fließt nordwärts  
 in das Eis-Meer, und macht ohngefähr  
 die Grenzen zwischen Europa und Asia.
3. Der Fluß DON, Latein. Tanais, fließt gar  
 frumm

krumm herum in den grossen See, welcher mit dem schwarzen Meere zusammen hängt, und Latein. PALUS MÆOTIS genennet wird.

4. Der Fluß DWINA, Lat. Duina, fließt in das weisse Meer, welches Lat. MARE ALBUM genennet wird, und mit dem grossen Eis- Meer zusammen hängt.

III.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Moscau ist ein trefflich grosses Land. Denn vom Caspischen Meere bis an das Eis- Meer, sind 380. Meilen, und von Polen bis an die Asiatische Tartarey werden 300. Deutsche Meilen gerechnet.

Was das Land betrifft, so ist es an vielen Orten, sonderlich hinten gegen Asien zu, sehr wüste, und voller Wälder und Moräste.

Die Einwohner sind bishero schlecht civilisirt gewesen: Doch der ieszige Czaar wendet Fleiß an, daß sie durch Reisen die Sitten der andern Europäer annehmen möchten.

IV.

Wer regieret in Moscau?

Der Beherrscher dieses Landes ward sonst ein Groß- Fürst, und auf ihre Sprache CZAAR genennet, aber seit A. 1722. ist der Kayserliche Titul eingeführet worden. Seit 1730.

sizet die Kayserin ANNA auf dem Throne, ihr Vater Ivan war Czaar, und ihr Gemahl war Herzog von Curland.

## V.

Was ist vor eine Religion im Lande?

Sie sind der Griechischen Religion zugehan, und haben einen Patriarchen; dessen Stelle aber iho seit vielen Jahren vaciret. Doch wegen der Commerciën werden in den Handels-Städten auch andere Religions-Berwandten gelitten.

## VI.

Wie wird Moscau eingetheilet?

Man hat sich in dem weitläufftigen Lande um die Eintheilung nicht sehr zu bekümmern; zumal da die Provinzen auf allen Land-Charten nicht abgezeichnet sind. Sonst hat Moscau 4. Theile

I. MOSCAU gegen Westen, oder West-Rußland, Lat.

MOSCOVIA OCCIDENTALIS, an den Polnischen Grenzen.

II. MOSCAU gegen Osten, oder Ost-Rußland, Lat.

MOSCOVIA ORIENTALIS, liegt besser zur Rechten, unter dem Fretto WAIGATZ.

III. Die Moscovitische Tartarey, Lat. TARTARIA MOSCOVITICA, lieget an den Asiatischen Grenzen, um den Oby, und um das Caspische Meer.

IV. DAS

IV. Das Moscovitische Lappland, Lat. LAPPIA MOSCOVITICA, lieget um das weisse Meer, Lat. MARE ALBUM, an den Schwedischen Grenzen.

VII.

Was ist in MOSCOVIA OCCIDENTALI zu mercken?

Ob man gleich nicht Ursache hat, die Moscovitischen Provinzen alle zu mercken, so müssen sie doch zum Nachschlagen alle hergesehet werden. Es sind aber folgende:

1. Die Landschaft PLESCOW, L. Ducatus Plescovienfis, an den Liefländis. Grenzen.

PLESCOW, Lat. Plescovia, ist die beste Stadt darinnen, und ist ziemlich groß.

PETZUR, oder PITZUR, eine grosse Handels-Stadt, ist A. 1700. von den Schweden abgebrant worden.

2. Die Landschaft NOVOGOROD, Lat. Novogardia, liegt darüber am Ilmen-See, Lat. Lacus Ilmenus.

NEUGAST, oder Groß-NOVIGROD, Lat. Novogardia Magna, Moscov. NOVOGROD WELICRI, heist so viel als die Grosse, liegt an den Schwedischen Grenzen, gegen Lief-land, nicht weit vom See, der L. Lacus Ilmenus genennet wird, ist eine grosse und wohlbefestigte Stadt u. Grenz-Bestung.

OLONECZ, oder Olonitz, zwischen den bey-

den Seen Ladoga und Onega, ist wegen der Bäder berühmt.

3. Die Landschaft TWER, Lat. Duveria, um die Gegend, wo die Wolga entspringet.

In dieser Landschaft hat der Czar Petrus I. die beyden Flüsse Tvertza und Sehna durch einē Canal lassen zusamen graben, daß man aus dem Schwarzen und Caspischen Meere bis in die Ost-See solte fahren können; man höret aber nicht, daß es practicable sey.

4. Die Landschaft RESCHOW, Lat. Rescovia, liegt darunter.

5. Die Landschaft BIELSKY, L. Bielkia, darneben an den Polnischen Grenzen.

6. Das Herzogthum SMOLENSKO, Lat. Ducatus Smolenscensis, an den Polnischen Grenzen.

SMOLENSKO, Lat. Smolenscium, ist die Hauptstadt an den Polnischen Grenzen, eine hauptsächlichliche Bestung, die in den Kriegen mit Polen gar offte ist belagert worden.

7. Das Herzogthum SEVERIEN, Lat. Ducatus Severiensis, liegt drunten an den Polnischen Grenzen.

NOVOGOROD, Lat. Novogardia Severiæ, ist die Hauptstadt, von welcher auch die ganze Landschaft offmahls Ducatus NOVOGARDIÆ SEVERIÆ genennet wird.

8. Das Herzogthum CZERNICHOW, Lat.

Lat.

Lat. Ducatus Czernicoviensis, liegt auch an den Polnischen Grenzen.

CZERNICOW, Lat. Czernichovia, ist klein, aber feste.

9. Das Hertzogthum W O R O D I N, Lat. Ducatus Worodinenfis, liegt unten an der Europäischen Tartaren.

10. Das Hertzogthum R E Z A N, Lat. Ducatus Rezani, liegt am Flusse Occa.

R E Z A N, Lat. Rezania, die beste Stadt, ist ziemlich groß.

In dieser Landschaft ist die See I V A N O Z E R O, oder die Johannis-See, daraus ist ein Canal bis an den Fluß Uppa gemacht worden, daß man bis an den Fluß Occa, und von da in die Wolga, ja gar bis ins Caspische Meer schiffen kan.

11. Die Landschaft P O L E, Lat. Pola, liegt besser zur Rechten, darinnen ist nichts.

12. Die Landschaft M O R D U A, liegt drüber, darinnen liegt auch nichts.

13. Das Hertzogthum N I S I - N O V O - G O R O D, Lat. Ducatus Novogardienfis inferior, liegt an der Wolga.

N I S I - N O V O G O R O D, Lat. Novogardia, ist eine grosse Stadt, und hat ein Schloß, das auf einem überaus hohen Felsen gelegen ist.

H 4

14. Das

14. Das Herzogthum WOLODIMER, Lat. Ducatus Wolodimeriæ, liegt darneben zur Linken, an der Wolga.

15. Das Herzogthum SUSDAL, Lat. Susdalia, liegt besser zur Linken.

16. Das Herzogthum MOSCAU, Lat. Ducatus Moscoviæ, ist die Haupt-Provinz.

MOSCAU, Lat. Moscuæ, die Hauptstadt des ganzen Landes, und Residenz sowohl des CZAARS, als des Griechischen Patriarchens, am Flusse Moscau, welcher bald hernach in den Fluß Occa, und endlich in die Wolga fällt. Sie bestehet aus viel tausend Häusern, die aber von Holze und Leim sehr miserabel zusammen gesticket sind; daher der Schaden eben so groß nicht ist, wenn schon etliche 1000. Häuser abbrennen. Das Schloß in der Stadt, darinnen iezoh die Kaiserin und die vornehmsten Ministri wohnen, wird KREMELINI genennet.

17. Die Landschaft ROSTHOW, Lat. Rosthovia, liegt drüber.

18. Die Landschaft JEROSLAW, Lat. Jeroslavia, liegt drüber.

19. Die Landschaft BIELEJEZORA, Lat. Biela Ozora, liegt drüber am Ilmen-See, Lat. Lacus Ilmenus.

20. Das Herzogthum WOLOGDA, Lat. Duca-

Ducatus Wologdæ, liegt darüber neben dem See ONECA.

W O L O G D A, ist eine ziemliche Stadt.

21. Die Landschaft K A R G A P O L, Lat. Cargapolia, liegt oben unter dem weissen Meere.

22. Die Landschaft D W I N A, Lat. Duina, liegt ganz oben am weissen Meere, wo der Fluß Duina hinein fällt.

A R C H A N G E L, Lat. Archangelopolis, oder Fanum S. Angeli, ist der beste Ort darinnen. Es liegt am weissen Meere, und hat einen bequemen Hafen zur Handlung; Gestalt den aus Moscau die Waaren dahin gebracht, und hernach meistens von den Engelländern in Europa geführet werden. Der Czar hat viel von dieser Handlung nach S. Petersburg gezogen.

VIII.

Was ist in MOSCOVIA ORIENTALI zu merken?

Dieses ist das mittelste Theil von Moscau, und hat folgende Provinzen:

1. Die Landschaft J U H O R S K Y, Lat. Jugia, am Eiß- Meer, darinnen ist nichts.

2. Die Landschaft P E T Z O R A, Lat. Petzora, liegt darneben zur Rechten.

P E T Z O R A, die Stadt, liegt am Flusse gleiches

ches Namens. In dieser Gegend sind die grossen Sarmatischen Gebürge, Latein. Montes Riphæi.

3. Die Landschaft CODINSK, liegt drunter, darinnen ist nichts.

4. Die Landschaft PERMSKI, Lat. Permia, drunter.

PERMSKY WELICKI, Lat. Permia magna, ist eine grosse Stadt.

5. Die Landschaft OUSTIUCH, Lat. Ustiuga, liegt zur Linken am Flusse Dwina.

OUSTIUG, Lat. Ustiuga, ist die Stadt darinnen.

6. Das Herzogthum WIADSKY, Lat. Viarka, liegt drunter am Flusse Kam, welcher hernach in die Wolga fällt.

7. Die Landschaft, da die CZEREMISSI, ein Moscovitisch Volk, wohnen. Die über der Wolga wohnen, heissen LOGOWOY, denn es wächst viel Zeu an demselbigen Orte; die aber unter der Wolga wohnen, heissen NAGARNOY, denn es sind viel Berge daselbst.

## IV.

Was gehöret zu der Moscovitischen Tartarey?

Das ist das Stücke an den Asiatischen Grenzen, darinnen ist

I. DAS

1. Das Königreich **ASTRACAN**, Lat. Regnum Astracanicum, am Flusse Wolga, wenn er in das Caspische Meer fällt.

**ASTRACAN**, Lat. Astracanicum, liegt an der Wolga, nicht weit vom Caspischen Meere, und ist eine grosse und weicläufftige Stadt. In dieser Gegend ist Saltz die Menge.

**TERCKY**, ist die äusserste Bestung der Rußen am Caspischen Meer.

2. Das Königreich **BULGAR**, Lat. Regnum Bulgariae, liegt drüber zur Rechten an der Wolga; es muß aber mit Bulgarien in Ungarn nicht confundiret werden.

**BULGAR**, Lat. Bulgaria, ist die Hauptstadt darinnen.

3. Das Königreich **CASAN**, Lat. Regnum Casanicum, liegt drüber um den Fluß Kam.

**CASAN**, Lat. Casanicum, ist eine grosse und confiderable Stadt.

4. Das Königreich **SIBERIEN**. Lat. Regnum Siberiae, liegt zur Linken am Fluß **OBY**, ist gar ein wüstes und unbewohntes Land.

**TOBOLSKA**, Lat. Tobolium, ist die Hauptstadt darinne; allwo ein grosses Commercium getrieben wird.

5. Die Landschaft **SAMOJEDA**, Lat. Samoieda, liegt oben am Eiß. Meer, wo das **FRETUM WAIGATZ** ist.

6. Zwischen dem Flusse OBY und dem Flusse JENIZAJA, liegen etliche unbekante Landschaften, welche von etlichen zu Asia, und also zur grossen Tartarey, von etlichen aber zu Europa, und also zur Moscovitischen Tartarey gerechnet werden. Denn die Grenzen daherum sind zur Zeit noch nicht bekant, und auch vielleicht von den Barbarischen Völkern selbst so genau nicht abgemessen. Ja die neuesten Geographi halten davor, als wenn die äussersten Grenzen von Moscau bey weitem nicht so weit von China entfernet wären, als wie sie in den gemeinen Charten abgezeichnet sind.

7. Nur neulich hat der letzte Czar am Caspischen Meere die beyden Persianis. Bestungen, DERBENT und BACKU, eingenommen: doch davon muß in Asia gehandelt werden.

## X.

Was ist endlich in dem Moscovitischen Lappland zu mercken?

Dieses Stücke liegt über dem weissen Meere an den Schwedischen Grenzen, und wird in 3. uns unbekante Landschaften eingetheilet:

1. MUREMANSKOY LEPORIE, das ist Leporia Maritima, darinnen ist KOLA ein Ort am Flusse Kola, da die Holländer u. Engelländer einige Handlung hin haben.
2. TERSKOY LEPORIE, d. Leporia Tersa, darinnen ist nichts.
3. BEL-

3. BELLAMORESKOY LEPORIE, Lat. Grandvicensis Leporia, darinnen ist alles unbekannt.

XI.

Wie hat es vor alten Zeiten um Moscau gestanden?

1. Moscau an sich selber ist ein Stück von SARMATIA EUROPAEA gewesen, darzu auch das benachbarte Polen gehöret hat.
2. Wo iezo die Tartarn am Ponro Euxino wohnen, da waren vor alten Zeiten die ALAUNI oder ROXOLANI.
3. Um den Fluß Tanais sollen wendland die streitbaren Weiber AMAZONES gewohnet haben.

Anhang

von

der kleinen Tartaren

und

von den Cosacken.

I. Von den Tartarn.

XII.

Wo ist die kleine Tartarey?

ES ist ein ziemlich Stücke Landes zwischen Moscau und zwischen dem schwarzen Meere: und damit man sich nicht confundiret,

Hh 7

so

so muß man wissen, daß heutiges Tages eine dreyfache Tartarey ist.

I. Die grosse Tartarey, Lat. TARTARIA MAGNA, die begreiffet ein grosses Stücke von Asia, jenseit des Flusses Oby, und wird sonst auch insgemein die Asiatische Tartarey, Lat. TARTARIA ASIATICA, genennet. Von derselben wird in Asien gesaget werden.

II. Die Moscovitische Tartarey, Lat. TARTARIA MOSCOVITICA, oder RUSSICA, die liegt disseits des Flusses Oby, und ist in der vorhergehenden XI. Frage gewiesen worden. Sie hat vor diesem zur grossen Asiatischen Tartaren gehört, ist aber im sechzehenden Seculo von den Moscovitern mit Gewalt eingenommen worden.

III. Die Kleine Tartarey, Lat. TARTARIA MINOR, das ist die Tartaren, die uns am nächsten ist, und daraus die Polen und Ungarn gar offte Zuspruch haben. Die Kleine Tartaren wird sonst insgemein die Europäische, Lat. TARTARIA EUROPEA, genennet.

## XIII.

Was gehöret zu dieser Kleinen Tartarey?

Das

Das vornehmste ist die Halb-Insul, TAURICA CHERSONESUS, welche das Schwarze Meer, Lat. MARE NIGRUM, oder PONTUS EUXINUS; und hernach der grosse See, welcher MAR DELLA ZABACHE, Lat. Palus Mæotis, genennet wird, formiren; das Fretum, dadurch der Pontus Euxinus und Palus Mæotis zusammen hängt, wird Deutsch die Meer-Engte bey Caffa, Französisch Le Detroit di Caffa, Lat. BOSPHORUS CIMMERIUS, genennet.

Die Tartarn, welche darinnen wohnen, haben ihren eigenen König, welcher insgemein der Tartar-CHAM, oder vielmehr HAN, genennet wird; doch ist er ein Vasall des Türckischen Kayfers. Unterdessen sind die vornehmsten Derter auf der Halb-Insul

1. BACIESARAY, Lat. Bacasara, oder Bacasarium, die Haupt-Stadt und ordentliche Residenz des Tartar-Chans.
2. KRIM, Lat. Crimæa, und vor Zeiten Cimmerium, ist sehr eingegangen.
3. PRECOP, Lat. Præcopia, oder Taphræ, liegt gleichsam am Isthmo, und ist nicht allzugroß, aber wohl befestiget, die Einwohner nennen sie auch die Stadt OR.
4. CAFFA, Lat. Capha, oder Cavum, liegt am Ponto Euxino, und weil es eine treffliche Han-

Handelsstadt ist, neben einem wichtigen Hafen, so haben es die Türcken gar mit einander unter ihre Gewalt gebracht.

5. AZOW, oder AZACK, Lat. Tanais, liegt auffer der Halb-Insul, wo der Fluß Tanais in den See PALUS MÆOTIS fällt. Es ist ein sehr wichtiger Ort, so wohl was die Handlung, als was die Sicherheit der Insul betrifft, darum hatten sich die Türcken dieses Orts ebenfalls versichert: Allein An. 1695. ward die Stadt von den Moscowitern mit grosser Gewalt belagert, und An. 1696. durch Hülffe der Deutschen Ingenieurs erobert, und da mussten sich die Türcken von den Moscowitischen Schiffen auf dem schwarzen Meere gar offte braviren lassen. Aber nachdem der Czar in dem 1711. Jahre einen unglücklichen Einfall in die Türcken gethan hatte, so mussten die Russen nicht nur dieses Azow, sondern zugleich alle Befestigungen, die sie sonst am schwarzen Meere angeleget hatten, der Ottomannischen Pforte wieder abtreten.

## XIV.

Ist das alles, was zur Kleinen Tartarey gehört?

Es ist noch nicht alles: Denn die Tartaren sind

sind nicht nur auf der Halb-Insul geblieben, sondern sie haben sich auch auffer derselben, sowohl gegen Morgen als gegen Abend, ausgebreitet und feste gesetzt. Dahero ist es kommen, daß wir unter den Europäischen Tartarn so vielerley Sorten haben, welche mit ihren Horden hin und wieder streiffen. Die Namen kommen in den Zeitungen gar offte vor: allein ihre Reviere sind in den Land-Charten entweder gar nicht, oder doch sehr veränderlich, abgezeichnet. So viel man Nachricht hat, so haben sie sich so eingetheilet:

1. Die Precopensischen Tartarn, Lat. TARTARI PRÆCOPENSES und
  2. Die Crimisischen Tartarn, Lat. TARTARI CRIMENSES, sind einerley; Denn dadurch werden allemahl diejenigen verstanden, welche in und um die Halb-Insuln wohnen, und dem Tartar-Chan unterworffen sind.
  3. Die Circassischen Tartarn, Lat. TARTARI CIRCASSI, und
  4. Die Calmuckischen Tartarn, Lat. TARTARI CALMUCHI, ingleichen
  5. Die Nagaischen Tartarn, Lat. TARTARI NAGANENSES, sind beyammen. Denn dadurch werden diejenigen verstanden, welche hinter der Halb-Insul
- bis

bis an Astracan, zwischen dem Flusse Tanais und dem Berge Caucasus wohnen. Sie haben wenig oder keine Städte, und haben ihre eigene Fürsten, welche sehr auf die Moscovitische Seite hängen.

6. Die Oczacovischen Tartarn, Lat. TARTARI OCZACOVIANSES, haben ihr Revier zwischen dem Nieper und Niester, am Ponto Euxino, die halten es mit den Türcken.
7. Die Bessarabischen Tartarn, Lat. TARTARI BESSARAVIANSES, und
8. Die Bialogrodischen Tartarn, Lat. TARTARI BIALOGRODENSES, und
9. Die Budziackischen Tartarn, Lat. TARTARI BUDZIACENSES, sind alle drey einerley, und haben ihr Revier am Ponto Euxino, gleich wo die Donau hinein fällt: Denn die ganze Landschaft heist BESSARABIA; ein Stücke davon heist BUDZIAC, und der beste Platz darinnen heist BIALOGROD. Um diese Gegend lieget auch die Türckische Bestung BENDER, in welche sich der König in Schweden nach der Schlacht bey Pultawa retiriret hatte.
10. Die Dobruzginischen Tartarn, Lat. TARTARI DOBRUCINENSES, sind gleich darunter in der Bulgaren, um  
die

die Gegend, wo Varna und Silistria liegen; denn dasselbe Revier wird nunmehr von den Tartarn DOBRUCIN genennet.

11. Die Ceremissischen Tartarn, Lat. TARTARI CEREMISSI, sind an den Podolischen Grenzen.

12. Die Lipker Tartarn, Lat. TARTARI LIPCOVIENSES, sind in der Ukraine nicht weit von Kiow. So weit hat sich dieses Ungeziefer ausgebreitet.

## II. Von den Cosacken.

### XV.

Wo haben die Cosacken ihr Land?

Die Kosacken oder Cosacken, Lat. COSACI, sind ein räuberisches Volk, welches nicht viel besser ist, als Türcken und Tartarn, und wohnen zum Theil in der Ukraine, zum Theil an dem Dnieper gegen die Tartarischen Grenzen, theils auch weiter gegen Morgen um den Fluß Don oder Tanais.

Sie formiren keine souveraine Republic, sondern dependiren von ihren mächtigen Nachbarn, und sind also bald Polnische, bald Russische, bald Türckische Vasallen.

Insgemein werden die Cosacken in zwey unterschiedene Nationes eingetheilet:

I. Ci-

I. Einige heissen die ZAPOROPSKISCHEN  
Cosacken, Lat. COSACI ZAPOROVIANSES.

II. Die andern heissen die DONISCHEN Co-  
sacken, Lat. COSACI DONSKII.

## XVI.

Wo wohnen die Zaporopskischen  
Cosacken?

Sie wohnen um den Nieper, oder Borysthenem herum: Denn vors erste machet der Fluß Nieper, ehe er in den Pontum Euxinum fällt, unterschiedene Inseln, worauf sie zuerst gewohnet haben; hernach haben sie ein gutes Theil von der Ukraine inne, wo BRACLAW und KIOW, und BATURIN und PULTAW gelegen sind.

Vor diesem stunden die Zaporovischen Cosacken unter dem Könige in Polen, und thaten ihm unvergleichliche gute Dienste wider den Türcken, davor sie nichts verlangten, als vor einen jedwedem Mann des Jahrs einen Ducaten und einen Zippel ~~Welsch~~.

Doch vor etlichen 70. Jahren wurden sie von Polen sehr disgustiret, weil ihnen zur Bravade die Bestung KUDAK angeleget ward; darüber wurden sie rebellisch, fielen von der Crone ab, und traten meist auf Moscowitische, theils aber auf Türckische Seite, dem Königreich Polen zu unerfetzlichem Schaden.

XVII. Wo

XVII.

Wo wohnen die Donischen Cosacken?

Sie wohnen ein merckliches weiter zur rechten Hand um den Fluß TANAIS, denn der heist icko DON. und davon hat das Volk den Namen. Die geben an Rauben den Zaporosvischen nichts nach, und halten es meistens mit den Moscovitern, welche ihre nächste Nachbarn sind.

XVIII.

Was ist für ein Regiment bey den Cosacken?

Sie wählen sich einen Feldherrn aus ihrem Mittel, und der wird von demjenigen confirmiret, unter dessen Schutze die Nation stehet.

Der vorige Feld-Herr hieß MAZEPPA, der hatte seine Residenz in der Ukraine jenseit des Dniepers, zu BATURIN am Flusse Dezna, und war ein Vasall von Moscau.

Nachdem er aber zu den Schweden übergegangen, so haben die Moscoviter BATURIN eingenommen, und einen neuen Feld-Herrn über die Cosacken constituiret, welcher SKOROPAKI genennet wird.

PULTAVA, ist unterdessen diejenige Bestung, welche die Schweden Anno 1709. mit ihrer grossen Niederlage bekannt gemacht haben.

Das

- I. Ungarn, Lat. HUNGARIA.
- II. Slavonien, Lat. SLAVONIA.
- III. Croatien, Lat. CROATIA.
- IV. Bosnien, Lat. BOSNIA.
- V. Dalmatien, Lat. DALMATIA.
- VI. Servien, Lat. SERVIA.
- VII. Siebenbürgen, Latein. TRANSYLVANIA.
- VIII. Wallachey, Lat. WALLACHIA.
- IX. Moldau, Lat. MOLDAVIA.
- X. Bulgarien, Lat. BULGARIA.
- XI. Romanien, Lat. ROMANIA.

## I. Von Ungarn.

### III.

Wo liegt das Königreich Ungarn?

Es liegt zu beyden Seiten der Donau, ist groß, und steckt voller schönen Städte und Festungen, ist dabey fruchtbar und starck bewohnt.

Zur Lincken stößt es an die Desterreichischen Lande; oben an das Königreich Polen; zur Rechten an Siebenbürgen und Servien, unten an Slavonien.

Zwischen Ungarn und Polen sind die grossen CARPATISCHEN Gebürge, bis hinten in Siebenbürgen, die werden von den Einwohnern an einem Orte anders geneuet, als an dem andern.

### IV. Wem